



# Zuchtbuch Bayern

im Verband Bayer. Rassegeflügelzüchter e. V.

Geschäftsstelle:

Edgar Willig

8752 Glattbach

Hauptstraße 84

Tel. 06021/46110

## Geschäftsbericht 1981

Glattbach, im Mai 1982

Von einer Jahreshauptversammlung erwarten wir Aufschluß über das Geschehen des abgelaufenen Jahres.

Sehr oft sind aber Vereine und Züchter über den Aufgabenbereich des Zuchtbuches Bayern, trotz vieler Hinweise in den Rundschreiben des Landesverbandes, sowie der monatlichen Zuchtwartebriefe, nicht richtig oder unzureichend informiert. Der heutige Bericht soll Aufklärung über unsere Arbeit im verflossenen Verbandsjahr 1981 geben.

Unser Aufgabenbereich unterteilt sich in zwei Arbeitsgebiete: Zum Einen gilt unser Bestreben der Erforschung und Entwicklung der Rassen, zum Anderen der Betreuung und Fortbildung aller Kreis- und Vereinszuchtware.

Die Erforschung und Entwicklung aller Geflügelgattungen, erfordert unsere besondere Aufmerksamkeit. Wir sind hier auf die Unterstützung unserer Mitglieder angewiesen. Erfreulich kann festgestellt werden, daß sehr viele Aufschreibungen unserer Mitgliedszuchten bei uns eingegangen sind. Wir erhalten dadurch viel Aufschluß über Legeleistung, Befruchtung, Schlupf und Ausstellungserfolge bei Groß- und Wassergeflügel, Hühner und Zwerghühner, aber auch ebenso wertvolle Ergebnisse hinsichtlich der Zuchtleistung und Ausstellungserfolge bei unseren Taubenzuchten. Alle Einsendungen werden rassemäßig gesammelt und nach Abschluß der Schauaison ausgewertet. Es ergibt sich daraus ein überschaubares Bild vom derzeitigen Zuchtstand einer Rasse. Diese Aussagen sind aber nur dann realistisch, wenn wir die Zuchtergebnisse von mindestens 5 Züchtern einer Rasse vorliegen haben. Je mehr Zuchten ihre Aufschreibungen in diese Auswertung einbringen, desto optimaler wird die Aussagefähigkeit über den Rassestand.

Bei den Hühnern verzeichnen die Italiener goldfarbig die meisten Mitgliedszuchten. 7 Züchter haben ihre Aufschreibungen eingesandt. Die Auswertung ergibt ein Befruchtungsergebnis von 80,36 %. (Vorjahr 73,63 %) Der Schlupf betrug 68,1 % (Vorj. 52,43 % bezogen auf die Gesamteinlage von 680 Bruteiern. Die Durchschnittslegeleistung wurde mit 190 Eiern festgestellt. (Vorjahr auch 190) Die Schau-

Qualität mit einem Punktdurchschnitt von 6,23 bei 150 ausgestellten Tieren kann sich sehen lassen.

Bei unseren Zwerghühnern haben 4 Züchter der Zwergwelsumer folgende Ergebnisse erzielt: Befruchtung 86,98 %, Schlupf 70,63 %, Legeleistung 122 Eier Durchschnitt und eine Schauqualität von 5,69 Punkten.

Ebenso aufschlußreich sind die Auswertungen bei unseren Taubenzuchten. Ich möchte mich auf einige Rassen beschränken. Die meisten Einsendungen haben unsere Strasser-Züchter erbracht. 20 Zuchten haben mit 179 Zuchtpaaren 762 Jungtiere erzüchtet, sodaß im Durchschnitt 4,25 Tiere pro Zuchtpaar ermittelt werden konnte. 486 Tiere wurden zur Schau gestellt und erzielten einen Punktdurchschnitt von 6,38, welcher sehr gut ist.

Weiter Ergebnisse geben Aufschluß über den Zuchtstand der Rassen:

Steigerkröpfer:	13 Zuchten	-	125 Paare	-	4,39	Øpro Paar	-	6,03 Punkt	Ø
Pfautauben:	9 Zuchten	-	91 Paare	-	4,94	Øpro Paar	-	5,88 Punkt	Ø
Coburger Lerche:	8 Zuchten	-	61 Paare	-	5,88	Øpro Paar	-	5,99 Punkt	Ø
Luchstaube:	8 Zuchten	-	78 Paare	-	5,16	Øpro Paar	-	6,30 Punkt	Ø
King:	8 Zuchten	-	68 Paare	-	3,58	Øpro Paar	-	6,30 Punkt	Ø

Sie ersehen aus diesen wenigen Ausführungen wie aufschlußreich die Mitarbeit eines jeden Zuchtfreundes über den Zuchtstand einer Rasse werden kann. Vielleicht kann aus dieser Erläuterung heraus der Eine oder Andere erkennen, warum wir unsere Bemühungen verstärken, möglichst viele Zuchtbuchmitglieder zu bekommen. Unser Bestreben muß dahin führen, wenigstens die Aufschreibungen von 3 Zuchten jeder Rasse, die im Zuchtbuch vertreten sind, zu erhalten.

Im abgelaufenen Zuchtjahr haben wir durch unsere Mitglieder Aufschreibungen von 4 Rassen des Groß- und Wassergeflügels, 24 Hühnerrassen, 25 Zwerghuhnrasen und 56 Taubenrasen erhalten. Insgesamt haben wir die Zuchtergebnisse von 269 Zuchten erhalten. (91 Groß-Wassergeflügel, Hühner und Zwerge, 178 Tauben zuchten)

Daß unsere Anstrengungen, mehr Mitgliedszuchten zu bekommen, nicht vergeblich waren, haben die letzten 12 Monate gezeigt.

Unser Mitgliederbestand belief sich im letzten Jahr auf 541 Zuchten. Heuer können wir den beachtlichen Stand von 560 Zuchten melden. Ein Zuwachs von 19 Zuchten. Diese Zahl ist aber nicht realistisch, da wir im gleichen Zeitraum 55 Austritte oder Streichungen fest-

halten müssen. Die Neuzugänge im letzten Jahr waren in Wirklichkeit 74 Zuchten.

Eine erfreuliche Zahl, die aber bei der Vielzahl von Rassen und Farbschlägen bei weitem nicht ausreicht, um das gesteckte Ziel, die Erforschung des Zuchtstandes unserer Rassen, mit Zahlen zu belegen.

An Groß- u. Wassergeflügel, Hühner u. Zwerge haben wir 213 Zuchten (198) Vorjahr  
 An Tauben 347 Zuchten (343)

Die Zuchten unterteilen sich wie folgt:

	Puten	Gänse	Enten	Hühner	Zwerge	Tauben	Insgesamt
Gruppe 1	1	4	4	45	54		108
Gruppe 2		1	1	25	28		55
Gruppe 3	1	1	6	29	13	347	397
Insgesamt	2	6	11	99	95	347	560

Wir müssen uns weiterhin bemühen mehr Hühner- und Zwerghühnerzuchten zur Mitarbeit zu gewinnen. Nachdem wir vor einigen Jahren die Legetabelle der Gruppe 1 geändert haben, damit wir diese Aufzeichnungen für die Auswertung der Lege-Zucht- und Schauerfolge hinsichtlich der Zuchtleistung einer Rasse voll verwenden können, wäre die Mitarbeit eines jeden ernsthaften Züchters besonders erwünscht und für jedermann möglich.

An Hand des Verkaufes von Kükenmarken können wir feststellen, daß es eine Reihe von Zuchtfreunden gibt, die Abstammungskontrolle betreiben, jedoch nicht dem Zuchtbuch angehören. Es wäre schön, wenn sich diese Zuchtfreunde zur Mitarbeit im Zuchtbuch durchringen könnten.

Wie verteilen sich unsere Mitglieder auf die Bezirksverbände?

	Alter Stand	Neuzugänge	Austritte u. Streichung	Neuer Stand	Groß-Wassergefl. Hühner-Zwerge	Tauben
Unterfranken	132	14	14	132	76	56
Oberfranken	82	22	8	96	35	61
Mittelfranken	78	14	6	86	33	53
Oberpfalz	43	5	2	46	24	22
Schwaben	42	5	8	39	15	24
Oberbayern	74	4	8	70	13	57
Niederbayern	90	10	9	91	17	74
Insgesamt	541	74	55	560	213	347

Sehr erfreulich ist der Zugang von 22 Zuchtfreunden aus dem Bezirksverband Oberfranken. Dieser Tatbestand beweist wiederum, daß bei optimaler Werbung für unsere Sache, der Mitgliederstand in den Bezirken verbessert werden kann.

Die Mitarbeit unserer Mitglieder muß lobend herausgestellt werden. Die Aufschreibungen wurden überwiegend ordentlich geführt und eingesandt, sodaß wir diese für die Erforschung der Rassen auswerten konnten. Es ist festzustellen, daß bei einigen Rassen die Schauerergebnisse fehlen. Wir bitten höflichst, diese bis mitte März jeden Jahres mit der Zuchtstamm-Meldung einzusenden, damit wir den Schauwert der einzelnen Rassen komplett vorliegen haben. Es wäre höchst erfreulich, wenn diejenigen Mitglieder, die keine Aufschreibungen einsenden, sich mehr daran erinnern wollten, daß sie mit ihrem Aufnahme-Antrag freiwillig die Verpflichtung übernommen haben, die für ihre Gruppe geforderten Aufschreibungen zu machen und der Geschäftsstelle zuzusenden. Wir sind natürlich für jede Beitragszahlung dieser Züchter dankbar, wären es aber noch mehr, wenn die erwähnte Verpflichtung noch erfüllt werden könnte. Der Zeitaufwand hierfür ist in vielen Fällen, bei laufenden Einträgen, so gering, daß von "Arbeit" nicht gesprochen werden kann. Zeit hat man immer für das, wofür man Interesse hat.

Gerne sind wir der Aufforderung unseres Landesverbandes gefolgt und haben auf dem Landwirtschaftszentralfest in München, vom 19. bis 29. September 81, 12 Stämme Geflügel gezeigt.

Die Aussteller waren:

Anton Herz, Mindelheim, mit Lockengänsen, weiß

Anton Herz, Mindelheim, mit Bourbon Puten

Helmut Geis, Kleinostheim, mit Warzenenten, wildfarbig

Josef Pichlmair, Hammersbach, mit Andalusier

Karlheinz Seitz, Kleinostheim, mit Leghorn

Artur Ullrich, Rimpfing, mit Wyandotten, silber

Willi Kellermann, Petersaurach, Holl. Weißhauben, schwarz

Karl Eberlein, Creußen, mit Zwerg Brahma, hell

Hans Gerstner, Feilitzsch, mit Zwerg Italiener goldfarbig

Fritz Kaiser, Helmbrechts, Seidenhühner, weiß

Günter Hellenthal, Kleinostheim, Thür. Bartzwerge

Karlheinz Sollfrank, Nürnberg, mit 5 Farbenschlägen Fr. Samtschilder

Unsere Tiere haben bei den zahlreichen Besuchern viel Bewunderung, für die Aussteller große Nachfragen und eine sehr gute Öffentlich-

keitsarbeit bewirkt. Den Ausstellern sei, für die Bereitstellung der Tiere über die relative lange Ausstellungsdauer, herzlich gedankt. Die Züchter wurden, durch den Landesverband Bayerischer Kleintierzüchter e.V., mit wertvollen Preisen bedacht, die anlässlich der Landesverbandstagung am 5. Juni in Schliersee persönlich übergeben werden.

Dem Ministerium, dem Landesverband Bayr. Kleintierzüchter und ihren Betreuern bei der Schau, sowie allen Ausstellern gilt unser herzlicher Dank.

Alle seitherigen Beschickungen der Landwirtschaftszentralfeste haben eine nachhaltige Resonanz bei den Besuchern gefunden, so daß die gewünschten Tierverkäufe nicht immer erfüllt werden konnten. Die letztjährige Schau war überaus erfolgreich und nicht alltäglich. Schon während den Ausstellungstagen hat eine Abordnung aus Kuwait sich für unser Geflügel interessiert. Unser Landesverbandsvorsitzender Walter Schlegel, das Ministerium und der Landesverband Bayr. Kleintierzüchter haben mit diesen Herren aus Kuwait die Verhandlungen geführt, so daß der Export von Bayerischem Rassegeflügel zustande kam.

Folgende Mitgliedszuchten haben, je nach Verfügbarkeit, 1,4 bis 1,8 Tiere geliefert:

Richard Neubauer, Pickling, Orpington, gelb  
Artur Ullrich, Rimpfing, Wyandotten, silber  
Werner Distler, Aschaffenburg, Kraienköpfe, silberhalsig  
Reinhold Schnapp, Lettenreuth, Reichshuhn, hell  
Georg Ammon, Cadolzburg, Niederrheiner, Blausperber  
Karl Eberlein, Creußen, Zwerg Brahma, hell  
Fritz Kaiser, Helmbrechts, Seidenhühner, weiß  
Ernst Kern, Hösbach, Zwerg Italiener, goldfarbig  
Heinz Rollmann, Großostheim, Zwerg Hamburger Silberlack  
Günter Hellenthal, Kleinostheim, Thür. Bartzwerge, schwarz  
Hans Riedel, Gerolzhofen, Zwerg Lachse  
Karlheinz Sollfrank, Nürnberg, Engl. Modena und Fr. Samtschilder  
Walter Schlegel, Mühltal, Malteser, Spaniertaupe u. Fr. Samtschilder  
Otto Spanheimer, Höchberg, Elsterkröpfer und Thür. Flügeltauben  
Thomas Gruber, Obertaufkirchen, Engl. Zwergkröpfer u. Eistauben  
Ralf George, Sulzbach, Süddeutsche Schildtaube, rot  
Josef Strohmayer, Arnstorf, Dt. Langschnäblige Elstertümler  
Willy Hackl, Rohr, Huhnschecken, schwarz



preise. Hinzu kommt, daß jeder Preisrichter ein schönes Ehrenband (das nicht billig war) und eine Reibach-Medaille zur Verfügung hatte. Dem Ausstellungsleiter Rudi Fenzl und Vorstand Konrad Haslbeck mit seinen vielen Helfern muß besonderes Lob für die muster-gültige Durchführung der Schau gezollt werden. Ihnen gilt unser herzlichster Dank.

Daß die besonders gute Beschickungszahl dieser Schau, Auswirkung auf die Auszahlung der Zuchtprämien hatte, läßt sich denken. DM 3201,- wurden an die Aussteller ausbezahlt. Es besteht Anlaß darauf hinzuweisen, daß grundsätzlich nur dann Zuchtprämien erstattet werden, wenn die Aufschreibungen des Züchters termingerecht bei uns vorliegen.

Eine Besonderheit dieser Schau, stellt die Vergabe von insgesamt 50 Leistungs- und Zuchtpreisen dar.

Große Preise errangen:

Züchtermedaille d. Ministeriums	Rudi Fenzl, Pfautauben, weiß	53 Punkte
Zinnkrug des BDRG	Hans Saller, Strasser	47 Punkte
BMW Pokal	Reinhard Feetz, Zw. Wyand.	42 Punkte

Leistungspreise des Ministeriums:

Winfried Stoller,	Indische Laufenten,	40 Punkte
Wendelin Valenta,	Holl. Weißhauben, schwarz	39 Punkte
Günter Hellenthal,	Thür. Bartzwerge, schwarz	40 Punkte

Leistungspreise des Landesverbandes: (DM 50,-)

Willi Kilian	Fr. Samtschild	40 Punkte
Günter Mannchen	Pfautauben, gelb	40 "
Gustav Frank	Elsterkröpfer	39 "
Fritz Jung	Nürnberg. Lerchen	39 "
Stefan Distler	Fr. Samtschilder	39 "
Jakob Granvogel	Australorps	39 "
Xaver Wintersberger	Huhnschecken	39 "
Ludwig Erndl	Mondain	38 "
Ralf George	Südd. Schildtaube rot	38 "
Anton Eistmeier	Brünner Kröpfer	38 "

Bundesplaketten:

Richard Neubauer	Minorka, schwarz	31 Punkte
Albert Leitl	Elsterkröpfer, blau	33 Punkte

Zuchtpreise des Zuchtbuches (Plaketten)

Josef Saller	Strasser,blau o.Bd.	31 Punkte
Manfred Kull	Dt.Modeneser,tiger	31 "
Fridolin Zimlich	Wyandotten gestreift	31 "
Georg Gerhager	Engl.Großkröpfer	30 "
Paul Valentin	Luchstaube	30 "
Walter Fäth	Felegyhazer Tümler	30 "
Alfred Schaller	Lockentauben blauschim.	30 "
Gottwald Rank	Zw.Cochin,schwarz	30 "
Willi Kellermann	Holl.Weißhauben,schwarz	30 "
Siegfried Fürbringer,Zwerg Welsumer		30 "

Zuchtpreise gest.Landesverband (DM 25,-)

Josef Schuhbauer	Dt.Schautaube	30 Punkte
Alois Biehler	King,weiß	30 "
Wilfried Kellert	Südd.Schildtaube	30 "
Manfred Schiffer	Engl.Modena,schwarz	30 "
Hans Gerstner	Zw.Italiener,goldfarb.	30 "
Xaver Haufellner	King,weiß	30 "
Josef Pichlmair	Andalusier	30 "
Ernst Laurer	Saarlandtaube	30 "
Alois Hegemann	Kraienköpfe,silberhals.	30 "
Konrad Haslbeck	Thr.Kröpfer,blau	30 "
Anton Deininger	New Hampshire	30 "
Karlheinz Seitz	Leghorn	30 "
Josef Heidenreiter	Niederrheiner,Blausp.	30 "
Corrina Fäth	Ameri.Peking Ente	30 "
Horst Sommer	Sachsen Enten	30 "
Johann Bieber	Spaniertaube,schwarz	30 "
Willibald Herr	Strasser,blau o.Bd.	30 "
Emil Staudt	Zw.Niederrheiner,birk.	28 "
Johann Pauli	Steigerkröpfer,schwarz	30 "

Zuchtpreise für Niederbavrische Züchter

Heinz Walter	Coburger Lerchen	30 Punkte
Johann Schönhofer	Zwerg Rhodeländer	28 "

Allen Erringern gilt unser herzlichster Glückwunsch. Der Vorstand-  
schaft des Landesverbandes sei für die Bereitstellung der 10 Leis-  
tungspreise und 20 Zuchtpreise besonders gedankt.

Rückschauend auf die erste Sonderschau des Zuchtbuches in Ruhsdorf, kann festgestellt werden, daß diese Schau, mustergültig durchgeführt, die Aussteller sehr zufrieden, die Durchführung aber auch eine nachhaltige Werbung für unser Bayerisches Zuchtbuch erwirkt hat.

Die Stammschau der Zuchtbücher im BDRG auf der Deutschen Junggeflügelschau in Hannover war von 11 bayerischen Zuchten besichtigt. Die Aussteller waren:

Udo Güssbacher, Ebern, Puten weiß, hv BLP - Anton Gottsauner, Vohburg, 2 Stämme Zwerg Enten, silber-wildfarbig, g Z, - Wolf Philipp, Veitsböckheim, Amrocks, sg Z, - Karl Eberlein, Creußen, Zwerg Brahma, hell, g Z, - Reinhard Peetz, Wüstenselbitz, Zwerg Wyandotten, weiß, sg E, Karl Gäßner, Pielmühle, Zwerg Italiener goldfarbig, g Z, - Hans Gerstner, Feilitzsch, Zwerg Italiener, goldfarbig, hv BLP, Rudi Fenzl, Reisbach, mit 3 Paaren Pfautauben, weiß, sg E, sg SZ, v BLP.

In den sonstigen Einzeltierklassen konnten weitere Züchter unserer Gemeinschaft 8 mal die Note v und 6 mal das "Blaue Band" erringen. Alle diese Ergebnisse bestätigen den außerordentlich guten Zuchtstand unserer Mitgliedszuchten.

Diese Aussteller haben mit ihren Tieren das Bayerische Zuchtbuch würdig vertreten. Ihnen und allen anderen Preisgebern gilt unser Glückwunsch.

Wir haben dem Wunsche vieler Mitglieder entsprochen, die Beitragszahlung durch Abbuchung zu ermöglichen. Diese Art der Beitragszahlung erleichtert uns die Arbeit sehr und schließt ein Vergessen der Zahlung aus. Bis zum jetztigen Zeitpunkt haben 260 Mitglieder uns die Einzugsermächtigung zukommen lassen. Es wäre erfreulich, wenn sich die restlichen Mitglieder zu dieser Art der Beitragszahlung entschließen könnten.

Eine nicht minder wichtige Aufgabe stellt die Betreuung aller Bayerischen Kreis- und Vereinszuchtwarte dar. Diese erfordert einen großen Aufwand. Für die Weiterbildung der Zuchtwarte wurde 1981 weder Zeit noch Kosten gescheut.

Unser sehr großer Landesverband mit seinen großen Entfernungen, läßt eine optimale Betreuung aller Vereinszuchtwarte, durch eine Stelle nicht zu. Hier sind wir auf die Mitarbeit der Bezirks- und Kreiszuchtwarte angewiesen. Mein Vorgänger Ernst Freymüller, als auch ich, bemühen uns schon lange Jahre darum, die Aktivität der

Kreiszuchtwarte zu verbessern. Nur durch deren Mitarbeit kann es ermöglicht werden der Betreuung aller Vereinszuchtwarte gerecht zu werden. Wir kennen auch einige Kreiszuchtwarte die wertvolle und mustergültige Arbeit leisten. Leider müssen wir auch immer wieder feststellen, daß es viele Kreiszuchtwarte gibt, die nur auf dem Papier stehen und bei den Vereinszuchtwarten völlig unbekannt sind. Wir haben 1981, wie in all den Jahren zuvor, versucht die Kreiszuchtwarte anzusprechen und ihnen bei ihrer Arbeit behilflich zu sein.

Folgende Schulungen wurden 1981 durchgeführt:

Bezirk Unterfranken, Höchberg, am 15.3.81	- 124 Personen
Bezirk Oberpfalz, Schwandorf, am 5.4.81	- 138 Personen
Bez. Mittelfr. Kreisverb. Heilsbronn, 20.6.81	- 50 Personen
Bezirk Oberfranken, Mainleus, am 5.9.81	(alle Kreiszuchtwarte)

Die Besucherzahlen beweisen immer wieder das Interesse der Zuchtfreunde an solchen Veranstaltungen. Die Vielzahl der züchterischen Probleme macht es notwendig, daß dem Zuchtwart mehr Ausbildungsmöglichkeiten geboten werden müssen, als dies in einer Schulung durch das Zuchtbuch möglich ist. Hier müssen die Kreiszuchtwarte tätig werden und in ihrem Verbandsgebiet, wie von uns schon jahrelang empfohlen, eigene Schulungen und Zusammenkünfte der Zuchtwarte durchführen. Es gibt mehrer Kreisverbände die solche Treffen zum Teil monatlich oder auch vierteljährlich, mit bestem Erfolg durchführen. Hierdurch bildet sich eine Züchtergemeinschaft innerhalb des Kreisverbandes, die so manches Zuchtproblem eines Vereinsmitgliedes gelöst hat. Der Zuchtwart im Verein hat eine sehr wichtige Funktion. Er soll seinen Züchtern bei allen fachlichen Fragen Auskunft geben, er soll sie zu einer Gemeinschaft zusammenführen, das einzelne "ich" zurückdrängen und das "wir", die Züchtergemeinschaft des Vereins in den Vordergrund bringen. Alle angesprochenen Punkte sind Wissens- und Führungsaufgaben, die dem Menschen nicht automatisch gegeben sind, die man aber in Schulungen und Diskussionen sich aneignen kann.

Um dem Zuchtwart, bei der Themenwahl zu Monatsversammlung behilflich zu sein, erhält jeder Ortsverein monatlich den Zuchtwartebrief. Leider kommt es immer noch vor, daß dieses Schreiben den Zuchtwart nicht erreicht, sei es durch den Wechsel des Zuchtwartes, oder auch durch die Verteilungsschwierigkeiten in den Bezirksverbänden.

Alle Vorstände und Zuchtwarte sind aufgerufen, sich sofort an ihren Bezirkszuchtwart, oder an die Geschäftsstelle direkt zu wenden, wenn die Zustellung nicht klappt.

Die Anwendung des Zuchtwartbriefes läßt zu wünschen übrig. Dieser sollte in der Versammlung nicht vorgelesen werden, da dies nicht wirkt und seinen Sinn verfehlt. Der Zuchtwart soll den Inhalt mit seinen Worten vortragen, woraus eine Diskussion entsteht, die den Zuchtfreunden fachliches Wissen vermittelt. Wenn dies geschieht werden die Versammlungen gut besucht und für den Züchter zum Erlebnis, womit er etwas anfangen kann.

Den Ausführungen können sie entnehmen, daß wir die Betreuung aller Zuchtwarte des Landesverbandes ernst genommen haben.

So haben wir 1981 DM 2.614,25 für die Zuchtwartbetreuung aufgebracht. Es dürfte wohl kaum in Erfüllung gehen, daß jeder Ortsverein, den idealen Zuchtwart bekommt. Man kann uns aber nicht den Vorwurf machen, daß der Zuchtwart auf sich allein gestellt ist und keine Möglichkeit zur Fortbildung hat.

Mit meinen Ausführungen habe ich das Wesentliche aufgezeigt, was sich 1981 ergeben hat.

Dem VBR, insbesondere unserem Landesverbandsvorsitzenden Walter Schlegel, sei gedankt für die gute Zusammenarbeit und den Zuschuß aus Staatsmitteln. Ohne diese Unterstützung wären wir nicht in der Lage alle unsere Aufgaben in dem aufgezeigten Umfang wahrzunehmen.

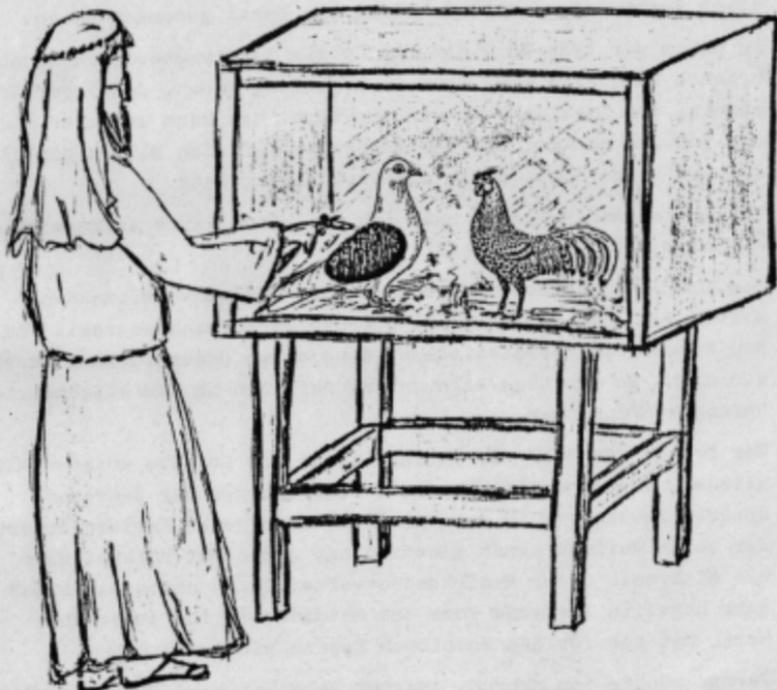
Wir freuen uns über die Tätigkeit und die Erfolge unserer Mitglieder, über den Eifer und die Auswirkungen der Betreuung unserer Zuchtwarte in den Vereinen, über jeden Kreiszuchtwart, der seine Aufgabe ernst genommen hat und nicht zuletzt über die Mitarbeit aller Bezirkszuchtwarte. Ihnen allen danke ich sehr herzlich für jede Form des Mitmachens, für jedes gute Wort, das sie für das Zuchtbuch Bayern eingelegt haben.

Ferner möchte ich danken, unserem Ehrenvorstand Ernst Freymüller, der trotz seines fortgeschrittenen Alters bei den meisten Schulungstagungen mitwirkte und dessen Rat und Mithilfe bei allen unseren Belangen für uns sehr wertvoll sind. Wir wünschen Ihm weiterhin alles Gute.

Wenn wir weiterhin in Fleiß und Harmonie, wie dies derzeit vorbildlich in unserem Landesverband praktiziert wird, weiterarbeiten, kann es um das Zuchtbuch Bayern und deren Ziele nicht schlecht bestellt sein. Dies wollen wir uns wünschen.

Glattbach im Mai 1982

Edgar Willig  
Obmann



**DAS SCHEİCHTUM KUWAİT  
MİT BAYERISCHEM RASSEGEFLÜGEL**